

**Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie (DGH)  
vom 4. - 6. Mai 1995 in Sommerhausen bei Würzburg zum Thema:  
Humanökologische Ansätze in der Gesundheitsförderung**

## **Programm der Studiengruppe "Umwelt und Gesundheit"**

**Am 4. Mai 1995 von 9.30 - 17.00 Uhr (Mittagspause 13.00 - 14.30 Uhr)**

### **Humanökologische Ansätze in der Prävention und Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenssituationen (Alltag, Freizeit, Krankheit)**

Moderation: DDr.med. Barbara Hazard, Frankfurt/M., DDr. med. Felix Tretter, Haar

9.30 Uhr	Einführung (Hazard/Tretter)
9:45 Uhr	Die Ökologie der Person als Theorieansatz für die Gesundheitsförderung Dr.Dr.Dr.Felix Tretter, Haar
10.10 Uhr	<i>Diskussion</i>
10:30 Uhr	Einfluß von Stress und Coping auf die psychische und somatische Gesundheit bei Paaren Dr. Guy Bodenmann, Fribourg
10.55 Uhr	<i>Diskussion</i>
11.15 Uhr	<i>Pause</i>
	Gesundheitsförderung im Krankenhaus
11.30 Uhr	Humanökologische Ansätze der Gesundheitsförderung im Akutkrankenhaus Dr. med. Helmut Förster, Essen
11.55 Uhr	Gesundheitsförderung und Organisationsentwicklung im Krankenhaus Prof. Dr. Jürgen Pelikan, Ludwig-Boltzmann-Institut, Wien
12.20 Uhr	<i>Diskussion</i>
13.00 Uhr	<i>Mittagessen</i>
14.30 Uhr	Toleranz und Lebensqualität Prof. Dr. Jean-Pierre Dauwalder, Institut für Psychologie der Universität Lausanne
14.55 Uhr	<i>Diskussion</i>
15.15 Uhr	Anforderungen an die Gesundheitsförderung aus transkultureller Sicht Dr. med. Gerhard Heller, Fachklinik am Hardberg, Wald Michelbach
15.40 Uhr	<i>Diskussion</i>
16.00 - 17.00 Uhr	Schlußdiskussion

**Humanökologische Ansätze in der Gesundheitsförderung**  
**Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie (DGH)**  
vom 4. - 6. Mai 1995 in Sommerhausen

**Am 4. Mai 1995**

18.00 Uhr Eröffnung der Jahrestagung  
Grußworte und Einführung  
PD Dr. Bernhard Glaeser, Präsident der DGH, Berlin  
Dr. med.Dr. phil. Barbara Hazard, Deutsches Institut für  
Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt/M.

18.15 Uhr Was ist Humanökologie und welchen Beitrag kann sie zur Gesundheitsförderung in  
Theorie und Praxis leisten? (mit Diskussion)  
Prof. Dr. Wolfgang Haber, TU München

*Anschließend: gemeinsames Beisammensein im Weinhaus Düll*

**Am 5. Mai 1995**

**Umweltpolitik und Umweltbelastungen: welche Lehren für die Gesundheitspolitik?**

Moderation: Prof. Dr. Karl Aurand, Berlin

9.00 Uhr 25 Jahre Umweltpolitik in Deutschland: Was ist an Umweltbewußtsein erreicht  
worden? Welche Lehren für die Gesundheitspolitik?  
Prof. Dr. Gerhard de Haan, Institut für Allgemeine und Vergleichende  
Erziehungswissenschaft, Freie Universität Berlin

9.30 Uhr Umweltrisiken: Sind Katastrophen nötig, bevor wir unser Verhalten ändern?  
Prof. Dr. Jean-Pierre Dauwalder, Institut für Psychologie der Universität Lausanne

10.00 Uhr *Diskussion*

---

10.30 Uhr PAUSE

---

**Gesundheitspolitik und Gesundheitsförderung: Chancen und Möglichkeiten für Deutschland**

Moderation: Prof. Dr. Max Halhuber, Bad Berleburg

11.00 Uhr Gesundheitspolitik und Chancen für die Planung und Durchführung von  
humanökologisch ausgerichteten gesundheitsfördernden Maßnahmen  
Prof. Dr. Bernhard Badura, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität  
Bielefeld

11.30 Uhr Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung im Überblick  
Prof. Dr. med. Dr. phil. Alf Trojan, Institut für Medizinische Soziologie der Universität  
Hamburg

12.00 Uhr *Diskussion*

---

12.30 Uhr MITTAGESSEN

---

## **Am 5. Mai 1995 (Fortsetzung)**

### **Verschiedene Bereiche der Gesundheitsförderung**

Moderation: Dr. med. Frank Lehmann, Gesundheitsberatung Köln e.V.

14.00 Uhr Ergebnisse des Workshops "Humanökologische Ansätze in der Prävention und Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenssituationen (Alltag, Freizeit, Krankheit)"

Dr. med. Barbara Hazard, Frankfurt/M., Dr. med. Felix Tretter, Haar

14.30 Uhr *Diskussion*

14.50 Uhr Gesundheitskommunikation, Gesundheitsmarketing, Gesundheitsbildung

Dr. Angela Franz-Balsen, Köln

15.20 Uhr *Diskussion*

---

15.40 Uhr PAUSE

---

### **Bereiche der Gesundheitsförderung (Fortsetzung)**

Moderation: Prof. Dr. Dr. Alf Trojan, Institut für Medizin-Soziologie, Universität Hamburg

16.00 Uhr Möglichkeiten und Grenzen der betrieblichen Gesundheitsförderung aus humanökologischer Sicht

PD Dr. Rolf Rosenbrock, Berlin

16.30 Uhr *Diskussion*

17.00 Uhr Organisationsprobleme kommunaler Gesundheitsförderung

Wilhelm Schröder und Hans-Dieter Nolting, Berlin

17.30 Uhr *Diskussion*

---

18.00 Uhr **SCHLUSSDISKUSSION** und gemeinsames Statement:  
"Anforderungen an eine humanökologische Gesundheitsförderung"

---

*Abends: gemeinsames Beisammensein mit Weinprobe*

## **Am 6.5.1995: 9.30 - 13.00 Uhr Mitgliederversammlung der DGH**

(mit Bericht über die Jahrestagung)

*Auch Nicht-Mitglieder (insbesondere Interessenten für eine Mitgliedschaft) sind herzlich eingeladen*